

Sabrina Müller, Logopädin
Schulhaus Angelrain
Angelrainstrasse 13
5600 Lenzburg
Tel. Schule: 062 891 48 83
Tel. Privat: 079 537 23 12
sabrina.mueller@rs-l.ch

Valerie Zehnder, Logopädin
Schulhaus Angelrain
Angelrainstrasse 13
5600 Lenzburg
Tel. Schule: 062 891 48 83
Tel. Privat: 079 479 69 12
valerie.zehnder@rs-l.ch

Liebe Eltern

Um die sprachliche Entwicklung Ihres Kindes optimal zu unterstützen, gibt es verschiedene Punkte, die Sie im Alltag beachten können. Im Folgenden sind Tipps beschrieben, wie Sie mit Ihrem Kind ganz natürlich im Alltag an der Sprache und der Kommunikation arbeiten können.

Sprachliches Vorbild

Bei der Entwicklung der Sprache spielt Nachahmung eine grosse Rolle. Sie sind also ein Sprachvorbild für Ihr Kind. Achten Sie daher auf Ihr eigenes Sprachverhalten:

- Sprechen Sie viel mit Ihrem Kind.
- Sprechen Sie lebhaft und mit starker Betonung. Kinder nehmen zu Beginn vor allem die Sprachmelodie wahr.
- Deutliches Sprechen erleichtert das Verstehen und verbessert das Nachahmen.
- Sprechen Sie nicht zu schnell.
- Sprechen Sie in einfachen, aber vollständigen und richtigen Sätzen.

Mehrsprachigkeit und Zweitspracherwerb

Sind Sie zweisprachig, sprechen Sie die Sprache mit Ihrem Kind, die Sie selbst am besten und am liebsten sprechen. Dies ist sehr wichtig, damit Ihr Kind keinem schlechten Sprachvorbild folgen muss. Zudem spürt ein Kind heraus, wenn eine Sprache lustlos oder mühevoll gesprochen wird und entwickelt dadurch ebenfalls weniger Sprach- bzw. Sprechfreude.

Bereits ca. ab 3-jährig erlernt ein Kind eine neue Sprache nicht mehr mühelos. Beim Erstkontakt mit einer neuen Sprache ab 6 Jahren lernt ein Kind die Sprache sogar meist wie Erwachsene und nicht mehr nur intuitiv. Deshalb ist es allgemein wichtig, dass ein Kind, das eine neue Sprache lernen muss, viel Kontakt mit Kindern hat, die diese Sprache als Muttersprache sprechen.

Gerne empfehlen wir Müttern, die sich in der deutschen Sprache ebenfalls noch verbessern möchten, das Angebot des MuKi-Deutsch in Lenzburg. So können Sie mit Ihrem Kind zusammen Deutsch lernen (<http://www.mbb.ch/muki-deutsch/>).

Dialoge anstelle von Monologen

Gehen Sie auf Äusserungen Ihres Kindes ein. Der Wechsel zwischen Sprechen und Zuhören ist dabei zentral. Das Erwerben einer Sprache kann nur durch Dialoge gelingen. Aber auch das Kind sollte auf das reagieren, was Sie sagen (Turn-Taking). Durch diese Dialoge erlebt das Kind, dass seine Gesprächsbeiträge eine Reaktion auslösen, was wiederum motivierend ist.

Greifen Sie zum Anregen einer Konversation Themen und Erfahrungen Ihres Kindes auf. Wenn es Ihnen z.B. ein Bild zeigt, sagen Sie nicht einfach: «Oh, schön!» sondern fangen Sie ein Gespräch darüber an. Fragen Sie nach, erzählen Sie selbst etwas dazu (z.B. «Oh, weisst du noch, als wir...»). Stellen Sie Ihrem Kind zudem immer wieder gezielt Fragen (z.B. «Was musst du jetzt machen?», «Wann warst du bei XY?», «Was passiert, wenn...?», «Wo hast du den Stift hingelegt?», «Wieso bist du traurig?», ...). Dadurch wird das Sprachverständnis zusätzlich gesichert.

Sabrina Müller, Logopädin
Schulhaus Angelrain
Angelrainstrasse 13
5600 Lenzburg
Tel. Schule: 062 891 48 83
Tel. Privat: 079 537 23 12
sabrina.mueller@rs-l.ch

Valerie Zehnder, Logopädin
Schulhaus Angelrain
Angelrainstrasse 13
5600 Lenzburg
Tel. Schule: 062 891 48 83
Tel. Privat: 079 479 69 12
valerie.zehnder@rs-l.ch

Fernsehen ist das Gegenteil eines Dialogs! Das Kind kann nicht auf das Gesagte reagieren und erst recht reagiert das Programm nicht auf das, was Ihr Kind sagt. Schauen Sie deshalb mit Ihrem Kind gemeinsam fern (kindsgerechte Programme!) und sprechen Sie mit ihm über das Gesehene.

Sich Zeit nehmen

Nehmen Sie sich Zeit für Gespräche mit Ihrem Kind. Fragen Sie zum Beispiel: «Was hast du heute im Kindergarten gemacht? Ein neues Lied gelernt? Das möchte ich auch gerne lernen! Wie geht es?» usw..

Hören Sie Ihrem Kind zu. Jeder spricht viel lieber und auch viel mehr, wenn man einen guten Zuhörer hat. Lassen Sie das Kind ausreden ohne ungeduldig zu werden. Achten Sie darauf, was das Kind erzählt, nicht wie es spricht (z.B. stottern, lispeln, ...).

Umgang mit Fehlern und Lob

Kinder erwerben Sprache unbewusst-intuitiv. Das bedeutet, dass sie die Fehler nicht wahrnehmen und nicht reflektieren können. Zudem ist für Kinder vor allem der Inhalt des Gesagten wichtig, weniger, ob alles davon sprachlich korrekt war.

Direkte Verbesserungen oder Aufforderungen zum Nachsprechen sind demotivierend für das Kind und darüber hinaus meist erfolglos. Vermeiden Sie somit Aussagen wie «Du sagst das Wort falsch» oder «Sag das nochmals richtig».

Sinnvoller ist es, das Kind indirekt zu verbessern. Nehmen Sie die Aussage des Kindes auf und geben Sie sie korrigiert wieder.

Bsp.:

- Kind: «Ich bin **gerennt**.»
Sie: «Ja, ich habe gesehen, wie schnell du **gerannt** bist. Wieso bist du denn so schnell **gerannt**?»
- Kind (zeigt auf Birne): «Ich **Apfel** haben.»
Sie: «Hmm....ich sehe keinen Apfel. Aber eine **Birne** sehe ich! Willst du die Birne haben?»
- Kind: «Ich habe meinen **Sirm** vergessen.»
Sie: «Sirm? Dieses Wort kenne ich gar nicht...ahhh du meinst bestimmt den **Schirm**! Wo hast du den **Schirm** denn vergessen?»

Dadurch verbessern Sie Ihr Kind indirekt, signalisieren darüber hinaus aber Interesse am Inhalt der Aussage und motivieren das Kind zu Antworten, die über Ja/Nein hinausgehen.

Loben Sie Ihr Kind dafür direkt für die Bewältigung von altersgerechten, angemessenen Aufgaben. Ein Lob erhöht sein Selbstbewusstsein und gibt Mut.

Weitere Tipps zum Anregen und Entwickeln der Sprache und des Sprachgefühls

- Blickkontakt suchen, indem Sie das Kind z.B. kurz berühren und so seine Aufmerksamkeit auf sich lenken. Sprechen Sie es, wenn nötig, mehrmals mit dem Namen an, bis das Kind seine Aufmerksamkeit und seinen Blick auf Sie lenkt.
- Begleiten Sie Ihr eigenes und das Handeln Ihres kleinen Kindes durch Sprache. Zunächst, indem Sie einfach alles kommentieren («So, jetzt lege ich die Löffel auf den Tisch.»). Später

Sabrina Müller, Logopädin
Schulhaus Angelrain
Angelrainstrasse 13
5600 Lenzburg
Tel. Schule: 062 891 48 83
Tel. Privat: 079 537 23 12
sabrina.mueller@rs-l.ch

Valerie Zehnder, Logopädin
Schulhaus Angelrain
Angelrainstrasse 13
5600 Lenzburg
Tel. Schule: 062 891 48 83
Tel. Privat: 079 479 69 12
valerie.zehnder@rs-l.ch

bauen Sie Sprache als wichtigen Bestandteil in die Handlung ein («Heute gibt es Suppe. Welches Besteck brauchen wir da?»).

- Kinder brauchen konkrete Erfahrungen, um Sprache zu erlernen und sich kognitiv entwickeln zu können. Besprechen Sie gewisse Themen deshalb nicht nur via Medien wie Fernseher oder Bilderbücher, sondern gehen Sie direkt in eine Bäckerei oder auf einen Spielplatz. Backen Sie selber einen Kuchen zusammen mit dem Kind oder spielen Sie mit ihm im Sandkasten. Je vielfältiger Ihr Kind Erfahrungen mit der Umwelt macht, desto besser lernt es die Umwelt zu begreifen. Wichtig ist es auch immer, gemeinsam Erlebtes (z.B. gemeinsames Backen, Ausflüge, gemeinsam angeschauter Bilderbücher/Filme, ...) zu versprachlichen und darüber zu sprechen. Des Weiteren können auch gemeinsam Geschichten erfunden werden.
- Rhythmus, Reime, Lieder/Melodien und Rätsel machen nicht nur Spass, sondern sie verdeutlichen Sprache und lassen sich leichter einprägen. Lieder fördern somit die Sprachentwicklung und das Sprachgefühl. Spielen Sie mit Ihrem Kind Fingerspiele, singen Sie Lieder und machen Sie Klatschspiele.
- Lesen Sie Ihrem Kind regelmässig vor. Räumen Sie dem Bücherlesen unbedingt einen festen Platz im Tagesablauf ein, z.B. abends vor dem zu Bett gehen. Schaffen Sie dazu Rituale (z.B. eine Kerze anzünden) und dadurch eine besondere Atmosphäre. Zwischen dem Vorlesen können Sie ein sprachanregendes Klima schaffen, indem Sie z.B. fragen: «Wie könnte die Geschichte nun weitergehen?».
- Spielen Sie Spiele, in denen Sprache eine zentrale Bedeutung hat, z.B. «Ich sehe was, was du nicht siehst...» sowie Rollenspiele, Puppenspiele etc..

Kinder ab 2 Jahren bis zum Kindergarten Eintritt, die Auffälligkeiten in ihrer Sprachentwicklung zeigen, können beim heilpädagogischen Dienst, Zweigstelle Lenzburg, angemeldet werden und erhalten bei Bedarf kostenlos «Logopädie im Frühbereich» http://www.stiftung-netz.ch/zielgruppe_lif.html

Bezüglich der Logopädie an der Regionalschule Lenzburg allgemein sowie dem Verlauf der kindlichen Sprachentwicklung können Sie sich zusätzlich unter folgendem Link informieren: www.schule-lenzburg.ch (Angelrain > Infos und Daten > Logopädie).

Bei Fragen oder Unklarheiten, können Sie sich gerne auch jederzeit bei uns direkt melden.

Freundliche Grüsse
Sabrina Müller und Valerie Zehnder